



FEATURE: ACTEMIUM

VR4SAFETY FÜR DIE INDUSTRIE

Ob in großer Höhe, bei elektrischen Anlagen oder beim Einsatz mit Gabelstaplern: Das Thema Arbeitssicherheit sollte für jedes Unternehmen ganz oben auf der Prioritätenliste stehen. Mit VR4Safety bietet Actemium ein Virtual-Reality-Tool, mit dem Mitarbeiter geschult und vorbereitet werden können, ohne sich einer Gefahr auszusetzen.

TEXT: Jürgen Knörrich, Actemium Deutschland BILD: Actemium

Die Digitalisierung gehört bereits in vielen Bereichen und bei Industrieprozessen zum Alltag. Gleichzeitig wird die Arbeit vor Ort noch lange vom wichtigsten Kapital von Unternehmen ausgeführt: den Mitarbeitern. Es ist daher unbedingt notwendig, sie zu schützen und ihnen eine sichere Arbeitsumgebung bereitzustellen. Dazu gehört auch ein umfangreiches und realitätsnahes Training, das sie auf mögliche Eventualitäten und Gefahren in ihrem beruflichen Alltag vorbereitet.

Bisher mussten derartige Schulungen und Lehrgänge noch vor Ort ganz real stattfinden, was stets auch ein gewisses Gefahrenpotenzial wie Stürze oder Stromschläge beinhaltet. Dass es auch anders geht, zeigt die digitale Lösung VR4Safety von Actemium. Mithilfe von Virtual Reality (VR) tauchen Mitarbeiter in digitale 3D-Nachbildungen von Arbeitsumgebungen ein. Sie erleben dadurch ein realistisches „Training on the Job“, ohne sich tatsächlich in Gefahr begeben zu müssen.

Von allgemeinen Schutzbestimmungen auf Baustellen über Wartungssicherungen bei elektrischen Anlagen bis hin zum Gebrauch von Gabelstaplern: Mit VR4Safety erhalten Unternehmen ein Tool, mit dem sich nicht ungefährliche Situationen vollkommen gefahrlos und dennoch realistisch trainieren lassen. Über eine hochauflösende VR-Brille tauchen die Teilnehmer in eine lebensechte 3D-Umgebung ein. Hier können sie sich um 360 Grad frei bewegen und mithilfe von zwei Controllern Aktionen ausführen. Ein Supervisor von Actemium leitet die für bis zu vier Mit-

arbeiter ausgelegten Trainings, die direkt beim Kunden stattfinden.

Über eine hochauflösende VR-Brille tauchen die Teilnehmer in eine lebensechte 3D-Umgebung ein. Hier können sie sich um 360 Grad frei bewegen und mithilfe von zwei Controllern in der linken und rechten Hand Aktionen ausführen.

Eine der vier derzeit auswählbaren Szenarien trägt den Titel „5 Sicherheitsregeln“ und richtet sich speziell an elektrotechnisches Fachpersonal. Neben der Hauptaufgabe einer Isolationswiderstandsmessung müssen die Teilnehmer unter anderem die dazu benötigte persönliche Schutzausrüstung (PSA) richtig auswählen sowie die fünf Sicherheitsregeln nach DIN VDE 0105 bei Arbeiten in und an elektrischen Anlagen korrekt anwenden. Zudem werden ihnen alltägliche Gefahren vermittelt. Die Probanden erledigen nacheinander die rund 20-minütigen Übungen bis es zu einem „Unfall“ kommt. Anschließend findet eine Diskussion statt, in der die Teilnehmer ihre Erlebnisse austauschen und die getroffenen Entscheidungen reflektieren können. Bereits bei den anfänglich durchgeführten Pilotprojekten hoben die Beteiligten den Realismus der Übun-

gen hervor und schätzten diese als sehr hilfreich für ihre zukünftige Arbeit ein.

Konnte der Schutz der Mitarbeiter bei Sicherheitstrainings bislang nur unter großem Aufwand gewährleistet werden, ermöglicht VR4Safety diese Aufgabe deutlich leichter und mit ebenso guten Resultaten. Immerhin ist die Simulation nicht nur absolut risikolos durchführbar. Durch den interaktiven Charakter und die realitätsnahe Darstellung erhalten Probanden ein realistisches und einprägsames Erlebnis, das die Kosten sowie den zeitlichen wie räumlichen Aufwand signifikant senkt. So müssen weder große Bereiche auf dem Betriebsgelände noch die entsprechenden Betriebsmittel wie Gabelstapler für Trainingseinheiten freigestellt werden. Zudem lässt die gewonnene Erfahrung aus bisherigen Trainings klar darauf schließen, dass die spannende Technik einerseits und die gefahrlose Anwendung andererseits sich unverkennbar positiv auf die Motivation der Teilnehmer auswirken.

Die derzeit verfügbaren Simulationen behandeln neben der Isolationswiderstandsmessung die folgenden Szenarien: das Sicherheitstraining auf einer Baustelle, die Durchführung von Arbeiten in Höhen sowie ein Fahrtraining mit einem Gabelstapler. Auf Kundenwunsch lassen sich die Szenarien je nach Bedarf auch modifizieren. Zudem unterstützt Actemium bei der Erstellung ganz neuer und individueller VR-Sessions. Mitarbeiter erhalten damit ein punktgenaues Sicherheitstraining – und das vollkommen gefahrlos. Unsere verantwortliche Mitarbeiterin Linda Braun, linda.braun@actemium.de, berät Sie da gerne. □